

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck:
A. Delfinger'sche Buchdruckerei, Calw, Hauptgeschäftsführer: Fried-
rich Hans Schiele, Angelegenheiten: Alfred Schafheitle.
Einkaufsstelle in Calw, D. U. V. 35; 3420, Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluss der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags, alle Anzeigenpreise sind zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplatt-
druck-Beilage 7 Pfg., Restbeilage 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 180

Calw, Freitag, 7. Juni 1935

2. Jahrgang

Rekordflüge von Blisflugzeugen

Köln, 6. Juni

Donnerstag morgen gelang es dem Blis-
flugzeug der Deutschen Luft-
hanza, die Flugstrecke von Köln nach
Berlin in der Rekordzeit von
85 Minuten zurückzulegen. Diese Zeit
wurde bisher von einem Flugzeug noch nicht
erreicht. Die planmäßig vorgesehene Zeit be-
trägt 100 Minuten. Das Flugzeug hatte bei
dem Rekordflug eine Durchschnittsgeschwin-
digkeit von 360 bis 370 Kilometern.

Gleichfalls gelang es in dieser Woche einem
Blisflugzeug, die Strecke von Hamburg
nach Köln am Rhein in der Rekord-
zeit von 70 Minuten zurückzulegen,
während der Flugplan eine Flugdauer von
95 Minuten vorsieht.

Ein bemerkenswerter Fernflug wurde
am Mittwoch von einem der dreimotorigen
Ju 52 Großflugzeuge der Deutschen Luft-
hanza ausgeführt. Deutsche Ingenieure mußten zur
Instandsetzung einer deutschen Maschine auf
dem schnellsten Wege nach Kairo reisen, wofür
die Lufthanza ihre Ju 52 „Rissenbert“ zur
Verfügung stellte, welche Kairo in der Rekord-
zeit von neun Stunden erreichte.

Schacht fordert wirtschaftliche Zusammenarbeit

Berlin, 6. Juni.

Auf der 11. internationalen Wollkonferenz
in Berlin sprach Reichsbankpräsident Dr.
Schacht über die Lage der Weltwirtschaft.
Er wies u. a. auf die Folgen der politischen
Fehler der Vergangenheit hin und setzte sich
für eine internationale wirtschaftliche
Zusammenarbeit der Länder an. Der inter-
nationale Güteraustausch sei jedoch ohne Ver-
trauen und Kredit nicht möglich. Vor allem
müsse das internationale politische Schuld-
gebäude abgetragen werden, bevor der inter-
nationale Handel wieder in Gang kommen
könne. Man bewege sich zurzeit in einem cir-
culus vitiosus, in dem man Schuldforde-
rungen einzutreiben sucht, die nur bei blühendem
Geschäft bezahlt werden könnten, während
andererseits das Aufblühen der Geschäfte durch
dieses Schuldgebäude selbst verhindert werde.
Im Hinblick auf den Wirtschaftskrieg
gegen Deutschland stellte der Reichsbankprä-
sident die Frage, ob die Welt ein 66-Millionen-
Volk von hoher Lebensführung als Verbrau-
cher entbehren wolle oder nicht. Es habe sich
ergeigt, daß die Welt, so weit sie wirtschaftlich
denke, diesen Markt nicht zu verlieren wün-
sche. Die Reichsregierung wünsche die deutsche
Wirtschaft, ihre Konsumkraft und das deutsche
kaufmännische Empfinden für eine bessere
Zukunft intakt zu erhalten und den Wert
internationaler kaufmännischer Beziehungen
zu demonstrieren.

Die Reichstagung der NS-Kulturgemeinde
in Düsseldorf. Am Donnerstag begann die
2. Reichstagung der NS-Kulturgemeinde, die
vom 6. bis 11. Juni dauert und deren Auf-
gabe es sein soll, Rückschau auf die bereits ge-
leistete Arbeit zu halten, vor allem aber die
Wege in die Zukunft zu zeigen.

Das Neueste in Kürze

Auf dem Tag der deutschen Technik in
Breslau sprachen im Rahmen einer Feier-
stunde der Stellvertreter des Führers, Rudolf
Heß, und Reichsleiter Alfred Rosenberg über
„Kultur und Technik“.

Baldwin will dem englischen König am
heutigen Freitag die neue Ministerliste über-
reichen, auf der Baldwin Ministerpräsident
und Sir Samuel Hoare Außenminister ist.

In Paris ist Außenminister Laval erneut
mit der Kabinettsbildung beauftragt worden.
Laval hat den Auftrag angenommen.

Bei einem Kirchenbrand in Lerida (Spanien)
wurden 5 Personen getötet und 8 wei-
tere lebensgefährlich verletzt.

Das Endspiel um die Deutsche Fußball-
meisterschaft in Köln ist am 8. Tage, also auf
20. Juni, hinausgeschoben worden.

Deutsche Technik im Dienst der Nation

Rudolf Heß und Alfred Rosenberg in der Breslauer Jahrhunderthalle

Breslau, 6. Juni.

Den Abschluß des ersten Tages der Deut-
schen Technik, mit dem die Feier des 25jäh-
rigen Bestehens der Technischen Hochschule
Breslau verbunden wurde, bildete eine ein-
drucksvolle Rundgebung in der Breslauer
Jahrhunderthalle, die durch Anwesenheit
und Reden des Stellvertreters des Führers,
Reichsminister Rudolf Heß, und des Reichs-
leiters der NSDAP, Alfred Rosenberg, be-
sonderen Gehalt bekam. Jubelnd wurden
diese beiden Paladine des Führers, die in
Begleitung des Reichsministers Rust, des
Generalleiters Joseph Wagner und des General-
inspektors Dr. Todt die Halle betraten, von
den Tausenden von hervorragenden Vertre-
tern des deutschen technischen Geisteslebens
begrüßt.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß

nahm nach dem feierlichen Sanktus aus der
H. Roll-Messe von Johann Sebastian Bach
und nach Einleitungsworten des General-
inspektors Dr. Todt das Wort. Brausen-
der Beifall dankte immer wieder seiner Rede,
die u. a. folgendes enthielt:

Die Breslauer Tagung dürfe nicht nur als
eine Zusammenkunft auf dem Gebiet der
Technik, sondern müsse als eine Zusammen-
kunft mit der Blickrichtung auf das Volks-
ganze bezeichnet werden. Eine solche Zusam-
menkunft gehöre zum Wesentlichen des
Nationalsozialismus, der alle Erscheinungen
des Lebens, alles Geschehen in Beziehung zu
seinem Volke bringe und sein praktisches
Handeln von der gewonnenen Kenntnis ab-
hängig mache. Die Technik ist heute ein
wesentliches Mittel zur Erhaltung des
Lebens eines Volkes. Die Technik hat auf die
Dauer unendlich viel mehr für die praktische
Hebung des Arbeiterstandes getan als alle
sozialen Vereine und marxistischen Parteien,
denn sie hat den Lebensstandard des Einzel-
nen wesentlich erhöht. Das nationalsozialisti-
sche Deutschland hat sich erfolgreich be-
müht, die mit der Mechanisierung der Arbeit
verbundenen Nachteile für den arbeitenden
Menschen auszugleichen und durch die Organi-
sation „Kraft durch Freude“ die Freizeit
so zu gestalten, daß sie die gesundheitschä-
dliche und seelentötende Wirkung der mecha-
nischen Arbeit aufhebt.

Daß die deutsche Technik ihren Weg in
nationalsozialistische Geisteshaltung und in
die nationalsozialistische Geisteswelt gefunden
hat, verdankt sie der richtigen Führungs-
weise der Männer, die heute an ihrer Spitze
stehen und die beruht die Methoden geistli-
cher Revolution und nicht die einer materiellen
Revolutionierung angewandt haben. Die
neue Eingebung der technischen Arbeit
danken deutsche Techniker und Ingenieure
dem Führer ebenso, wie wir alle ihm dan-
ken, daß unser Schaffen wieder Sinn hat.

Alfred Rosenberg über „Kultur und Technik“

Der Beauftragte des Führers für die geist-
liche und weltanschauliche Erziehung, Reichs-
leiter Alfred Rosenberg, führte in seiner
großangelegten Rede, die er nach der Fest-
rede des Direktors Prof. Dr. Klein hielt, über
„Kultur und Technik“ u. a. aus:

Als höchster Wert steht für die nation-
sozialistische Bewegung und für das neue
Reich deshalb die Sicherung des ge-
sunden Blutes in der festen Ueberbe-
zeugung, daß dieses gesunde Blut auch stets ver-
bunden ist mit einem ehrbewußten Charak-
ter und mit einem unbändigen Forschungswil-
len, mit einem Willen zur äußeren Frei-
heit und zum inneren Stolzesebewußtsein.
Erst wenn dieser höchste Wert der
Nation lebendig wird im ganzen
Staatsleben, aber auch immer tiefer
eindringt in das Alltagsleben des deutschen
Menschen, dann werden jene Gebiete, die
eine frühere analytische Wissenschaft als
von Natur sich feindlich gegenüberstehend be-
zeichnete, sich so zusammenfinden, wie sie

innerlich zusammengehören; dann wird nach
der Wiedergeburt des Deutschen Reiches die
Wiedergeburt des deutschen Wesens jene Ein-
heit von Weltanschauung, Volk und Staat
ermöglichen, nach der wir alle streben. Und
wenn diese einmal Wirklichkeit geworden ist,
dann wird keine Macht der Welt die
Auferstehung des deutschen Vol-
kes zu verhindern vermögen.

Telegrammwechsel zwischen dem General- inspektor Dr. Todt und dem Führer

Anlässlich des 1. Tages der Deutschen Tech-
nik überlieferte der Beauftragte für Technik
und Ehrenorganisationen im Stabe des
Stellvertreters des Führers, Generalinspek-
tor Dr. Todt, an den Führer und Reichs-

kanzler folgendes Telegramm: „Meinem Füh-
rer melde ich die mehrtägige Arbeitstagung
der deutschen Technik anlässlich der 25-Jahr-
feier der Techn. Hochschule in Breslau. In
erster Pflichterfüllung sind die deutschen
Ingenieure bereit, die großen, der Technik
gestellten Aufgaben selbstlos und sachlich zu
lösen. Wir geloben treue Gefolgschaft. Heil,
mein Führer!“

Der Führer hat darauf geantwortet: „Für
das mir anlässlich der Arbeitstagung der
Deutschen Technik von Ihnen namens der
deutschen Ingenieure ausgesprochene Gelöb-
nis treuer Mitarbeit sage ich Ihnen meinen
herzlichen Dank. Ich erwidere Ihre Grüße
mit den besten Wünschen für Ihre Tagung
und Ihre weitere Arbeit. Adolf Hitler.“

Heute Regierungsumbildung in England

Baldwin Ministerpräsident, Sir Samuel Hoare Außenminister

eg. London, 6. Juni

Nachdem am Mittwoch die letzte Sitzung
des Kabinetts Macdonald stattgefunden
hat, wird am Freitag Macdonald dem
König den Rücktritt des Kabinetts mitteilen.
Unmittelbar darauf wird Baldwin, der
bisherige stellv. Ministerpräsident, vom
König empfangen werden, um ihm die neue
Kabinettsliste vorzulegen.

Die Kabinettsliste, die Baldwin am Frei-
tag nach dem Rücktritt Macdonalds dem
König unterbreiten wird, hat nach Informa-
tionen der „Evening News“ folgendes Aus-
sehen:

Ministerpräsident: Baldwin, Vordprä-
sident des Geheimen Rates: Ramsay Mac-
donald, Schatzkanzler: Neville Cham-
berlain (unverändert), Vordkanzler: Lord
Bailham, Innenminister und Stellver-
treter des Ministerpräsidenten im Unter-
haus: Sir John Simon, Außenminister:
Sir Samuel Hoare, Dominienminister:
Thomas (unverändert), Kolonialminister:
Malcolm Macdonald (Sohn von Ram-
say Macdonald), Erster Lord der Admiralität:
Sir Bolton Eyres Monsell (unver-
ändert), Luftfahrtminister: Sir Philipp

Cunliffe-Lister, der zum Rang eines
Peer erhoben wird, Unterrichtsminister: Clive
Stanley, Arbeitsminister: Ernest
Brown, Landwirtschaftsminister: Walter
Gilliot (unverändert), Gesundheitsminister:
Sir Hilton Young (unverändert), Wirt-
schaftsminister: Walter Runciman (un-
verändert), Kultminister: Sir Kingsley
Wood (unverändert), Minister für Schott-
land: Sir Godfrey Collins (unverändert),
Staatskommissar für öffentliche Arbeiten:
Sir Ormsby Gore (unverändert), Verkehrs-
minister: Gore Bellish (unverändert),
Vordstiegsbewahrer: Anthony Eden (unver-
ändert).

Zum Staatssekretär für Indien
wird voraussichtlich Lord Linlithgow
ernannt werden. Als Anwärter für den Po-
sten des Kriegsministers wird der
jetzige Finanzsekretär des Schatzamts Duff
Cooper genannt. Aus dem Kabinetts-
Macdonald scheiden also aus: der Unterrichts-
minister Lord Halifax, der Vordkanzler
Lord Sankey, der Innenminister Sir John
Gilmour und der Luftfahrtminister Lord
Londonderry. Nach den bisherigen
Dispositionen dürfte die amtliche Minister-
liste nicht vor Freitag abend bekannt werden.

Laval will die Pariser Krise klären

Erneuter Auftrag an Laval nach vergeblichen Bemühungen Piétris

gl. Paris, 6. Juni.

Auch der Donnerstag hat zunächst keine
Änderung in der französischen Krise ge-
bracht. Der mit der Kabinettsbildung beauf-
tragte linksrepublikaner Piétris verhan-
delte im Lauf des Vormittags mit Tardieu,
Laval, Flaudin, Daladier, Mandel, Chau-
temps und schließlich mit einer von Herriot
geführten Abordnung der radikalsozialisti-
schen Parlamentsfraktion. Am Spätnachmit-
tag wurde bekannt, daß der Abgeordn. Piétris
auf den Auftrag der Kabinettsbildung ver-
zichtet hat. Zu Beginn des Nachmittags wur-
den die Aussichten der Piétrischen Be-
mühungen noch optimistisch beurteilt. Es
schien, als ob es Piétris gelänge, durch Nach-
geben in der Formulierung der Vollmachten
die Unterstützung der Radikalsozialisten zu
erhalten. Piétris soll sich bei den Bespre-
chungen bereit erklärt haben, sich mit beschränk-
ten Vollmachten zu begnügen und von Fall
zu Fall vom Parlament getrennte Vollmäch-
ten zur Verteidigung des Franken, zur Be-
kämpfung der Spekulation und zur Her-
stellung des Haushaltsgleichgewichts zu be-
antragen. Er hätte die Parlaments-Tagung
entsprechend andauern lassen. Verordnungen
der Regierung hätten vor ihrer Verlesung
im „Journal officiel“ möglicherweise von
den Finanzausschüssen von Kammer und
Senat parlamentarisch überwacht werden
sollen.

Piétris hat gegen 17 Uhr dem Präsidenten
der Republik einen Besuch abgestattet und
ihn von der Ergebnislosigkeit
seiner Bemühungen in Kenntnis
gesetzt.

Lebrun sucht weiter

Nachdem Piétris den Auftrag der Kabi-
nettsbildung zurückgegeben hatte, hat Präsi-
dent Lebrun Fernand Bouisson ins
Elysée berufen und ihm erneut den Auftrag
der Kabinettsbildung angeboten. Bouis-
son hat wenige Minuten später
die Beauftragung abgelehnt und
gar nicht erst mit politischen Besprechungen
begonnen.

Nachdem auch der Vorsitzende der Radikal-
sozialistischen Kammergruppe Delbos es
abgelehnt hatte, die Kabinettsbildung zu über-
nehmen, wurde Pierre Laval ins Elysée
berufen. Anschließend erklärte Laval: Der
Präsident der Republik hat mir erneut die
Regierungsbildung angeboten. Angesichts der
ernsten Lage habe ich nicht geglaubt, mich
diesem Auftrage entgegen zu können. Ich
werde also die Regierung bilden.

Aus dieser Erklärung glaubt man in par-
lamentarischen Kreisen schließen zu dürfen,
daß Laval ohne Rücksicht auf die Einstellung
der verschiedenen Gruppen, in Sonderheit der
Radikalsozialisten, ein Kabinetts zusammen-
bringen will, mit dem er so schnell wie mög-

Ich vor die Kammer treten könnte. Laval soll entschlossen sein, die Kammer vor die Verantwortung zu stellen.

Wie verlautet, wird Laval als Ministerpräsident auch das Außenministerium übernehmen. Als Staatsminister werden Marshall Petain, Herriot und Flandin genannt, als Justizminister Berard, als Finanzminister Senator Abel Gardey. Pierri bleibt Kriegsminister.

Verkäufmangel wird fühlbar!

Berbetterter Arbeitseinsatz der Angestellten
16. Berlin, 6. Juni

Bis auf wenige kleine Gebiete macht sich im Deutschen Reich eine erhebliche Besserung des Arbeitseinsatzes der Angestellten fühlbar. Aus den Beobachtungen der Stellenvermittlung der Deutschen Arbeitsfront geht u. a. auch hervor, daß zahlreiche Ausschüttungen in Festanstellungen umgewandelt wurden und daß jetzt bereits Aufträge für Urlaubsvertretungen erteilt werden. Gute Aussichten bestehen für Arbeitspaßinhaber.

Die Industrie war im Mai für Kaufmannsgehilfen sehr aufnahmefähig, insbesondere die Eisen- und Metallindustrie, die chemische Industrie, Fahrzeug-, Apparate-, Maschinenbau-, Papier- und Bauindustrie. Der Mangel an guten Kurzschriftlern und Maschinenschreibern, an guten Verkäufern und Dekorateurinnen und nach diesen an guten Buchhaltern, Korrespondenten, Lageristen und Expedienten wird bereits fühlbar. Auch bei den weiblichen kaufmännischen Angestellten hielt die starke Nachfrage nach perfekten Stenotypistinnen an. Für Stellenangebote für weibliche landwirtschaftliche Kräfte fehlten geeignete Bewerberinnen.

Neueste Nachrichten

Keine polizeilichen Führungszeugnisse mehr für Eintritt ins Heer. Der Reichsinnenminister hat alle Polizeibehörden davon unterrichtet, daß die bisher vorgesehene und gesetzlich geregelt gewesene Ausstellung von polizeilichen Führungszeugnissen zum Eintritt in die Reichswehr künftig zu unterbleiben hat, da die Truppeneile erforderlichfalls von sich aus durch Überforderung von Fragebogen bei den Polizeibehörden über die Führung des Einzu-stellenden anfragen werden.

Offiziere der alten Wehrmacht spenden ein Flugzeug. Im Rahmen eines Großflugtages auf dem Tempelhofer Feld in Berlin übergab der Verbandsführer des Reichsverbandes Deutscher Offiziere (R.D.O.), Generalmajor a. D. Graf v. d. Goltz, der Fliegerlandesgruppe IV Brandenburg-Grenzmark des Deutschen Luftsportverbandes als freiwillig angebrachte Spende der Offiziere der alten Wehrmacht einen Doppeldecker und taufte ihn auf den Namen „R.D.O.“

Das 29. Schiff der Deutschen Bodenseeflotte das 4. Fahrgastmotorschiff, das den Namen „Deutschland“ trägt, ist am Donnerstag dem Verkehr übergeben worden. Es stellt den modernsten Schiffstyp dar und bietet mit seinen drei geräumigen Decks bis zu 800 Fahrgästen bequemen Aufenthalt.

Ein englisches Flugzeug in Baden-Baden abgestürzt. Von 7 englischen Flugzeugen, die auf der Reise von Frankfurt nach Straßburg in Baden-Baden zwischengelandet waren, stürzte ein Flugzeug bei einem Rundflug über dem Flughafen Baden-Baden ab. Der Flugzeugführer erlitt dabei schwere Verletzungen. Zwei Fluggäste wurden leichter verletzt.

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann
48 | Prisma-Roman-Korrespondenz Berlin-Schöneberg

„Ich weiß nicht, Herr Konsul... mir tut die leid, die da auf der Insel sitzen! Ich habe meine liebe Sorge, mit meine einzige Jute auszukommen, und dort muß sich einer mit achte zum Plagen! Nicht sehn!“

Der Konsul hat plötzlich einen Gedanken, einen glänzenden, fabelhaften Gedanken, der ihn so beschäftigt, daß er Krumbholz verdutzt stehen läßt und eilends nach seinem Büro flüchtet.

Paul hat beim gemeinsamen Frühstück Frau Lore seinen Streich gegen Generaldirektor von Wilms mitgeteilt.

Frau Lore gibt sich Mühe, ernst zu bleiben, aber dann kann sie nicht mehr, sie muß herzlich lachen.

Und in das Lachen klingelt das Telephon hinein.

Susanne ist am Apparat und verlangt Paul zu sprechen.

„Guten Morgen, Fräulein Susannel! Ich hoffe, Sie haben gut geruht?“

„Oh... ganz ausgezeichnet! Aber... jetzt halten Sie einmal Ihr Ohr ganz dicht an den Apparat, damit ich Sie dran ziehen kann! Herr Paul Clausen... das war wieder einmal ein netter Streich von Ihnen. Papa war ja empört... war außer sich! Rufen Sie den armen Wilms heimisch!“

Ein 375 Jahre altes Handwerkergelecht

Reichshandwerksmeister Schmidt ehrt Frankfurter Handwerkerfamilie

Wir haben in Deutschland nicht nur eine Reihe uralter Bauerngeschlechter, die seit Generationen mit dem Boden verbunden sind, auf dem sie wirken, sondern auch zahlreiche Handwerkerdynastien, in denen die Werkstatt seit Jahrhunderten vom Vater auf den Sohn vererbt worden ist.

Der Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt will nunmehr auch im Handwerk jene Elite besonders herausstellen, die in fester Verwurze-

Walter und dem stellvert. Reichshandwerksmeister Pg. Linder die Frankfurter Altstadt, um das älteste Handwerkerhaus, das sich seit 375 Jahren im Familienbesitz befindet, die Schweinemetzgerei Albert Heim, zu besichtigen. Die Metzgerhämmer und vor allem das zu dem Heimischen Metzgergeschäft gehörige mittelalterliche Metzgerhöfchen, gehören zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten in Frankfurt a. M.



Reichshandwerksmeister Schmidt im Kreise der Handwerkerfamilie Heim
Foto: Herold-Frankfurt a. M.

lung mit ihrer Arbeit, unbedimmert um schwere Zeiten, still und zäh in harter Arbeit ihren Mann stand, sich nicht von der Gunst und der Ungunst des Schicksals blenden ließ, sondern unbeirrt das Werk fortsetzte, das die Väter begonnen haben. Wir haben viele Handwerkerfamilien in Deutschland, in deren Besitz sich Werkstatt und Laden seit Jahrhunderten befinden. Da nun in diesem Jahr der Reichshandwerkertag in Frankfurt am Main stattfindet, einer Stadt mit uralter Handwerkertradition und einer tief wurzelnden Handwerkerfamilie, will der Reichshandwerksmeister seine lang gehegte Absicht, alte Handwerkergelechter zu ehren, hier in die Wirklichkeit umsetzen.

Bei seiner letzten Anwesenheit in Frankfurt am Main besuchte er zusammen mit dem stellv. Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Pg. Paul

Der Reichshandwerksmeister begrüßte das Metzgereipaar Heim auf das herzlichste und unterhielt sich dann im historischen „Metzgerhöfchen“ lange Zeit mit Großvater, Vater und Sohn. In längerer Zwiesprache ließ er sich über die Verhältnisse in der alten Schirne informieren und besichtigte dann die Sehenswürdigkeiten, die in diesem idyllischen Winkel der Altstadt dufendhaft vorhanden sind. Dem Reichshandwerksmeister Linder gab er den Auftrag zum Reichshandwerkertag innerhalb der Fleischfachausstellung eine Ehrenloge zu schaffen, in der der Werdegang des Heimischen Geschäfts dargestellt ist. Die Ehrenloge hat weiter den Zweck, die Öffentlichkeit auf die große Tradition alter Handwerkergelechter hinzuweisen, denen in Zukunft eine besondere Ehrung bereitet werden soll.

Schweizer Nationalrat lehnt Olympia-Beitrag ab. Der Schweizer Nationalrat lehnte auf Grund eines sozialdemokratischen Antrages mit 82 gegen 57 Stimmen den Bundesbeitrag für die Berliner Olympiade 1936 in Höhe von 36 000 Franken ab.

Ausländische Generalkonsulatschefs bei französischen Manövern. Nach einer Meldung des „Excelsior“ sind die Generalkonsulatschefs der Tschechoslowakei, Südtirols und Rumä-

niens in Niorz eingetroffen, um den großen Manövern in Westfrankreich beizuwohnen.

Jüdischer Telegraphendienst in Lodz aufgegeben. Die Lodzer Polizei hat eine umfangreiche Betrugsangelegenheit aufgedeckt, durch die das staatliche Telegraphenamt große Verluste erlitten hat. Einige jüdische Organisationen und Vereine hatten in der Stadt Lodz einen eigenen privaten, sehr gut organisierten Telegraphendienst aufgezogen.

„Natürlich mußte ich das! War er nicht in einer Weise häßlich zu mir...?“

„Das schon! Aber... ach Paul, was sind Sie für ein schlimmer Mensch! Wir tut die Frau, die Sie einmal bekommen, von Herzen leid!“

„Ach, haben Sie nur nicht so sehr viel Angst!“

„Wie bitte?“

„Ich meine... Angst... um die bewußte... unbekannt Frau! Da werde ich so sanft sein, daß mich meine künftige Frau flehend bitten wird, einmal einen richtigen Strich zu machen!“

„Ach, Paul!“ sagt Susanne leise und verlegen. „Was machen Sie heute?“

„Ich habe einen glänzenden Gedanken gefaßt. Dem ich heute zu Weibe gehe!“

„So wünschen Sie heute also nicht gestört zu werden?“

„Heute nicht! Das heißt... nicht... nicht nur wegen der Arbeit. Ich... ach Susanne... das kann ich Ihnen nicht so sagen!“

Susanne brauchte nichts weiter zu wissen, sie war überglücklich, ihr war zumute, als wenn ihr Paul jetzt das schönste Liebesgeständnis gemacht hätte.

„Ich rufe gegen Abend noch einmal an, Paul?“

„Ach ja, liebe Susannel!“ bat Paul herzlich.

Gegen Mittag kommt Besuch.

Herr Theoderich Pusterwald hat erfahren, daß Paul aus den Diensten von Greiffen-Druck ausgeschieden ist.

Da gilt's für ihn... zuzufassen, so rasch als möglich, denn er hat gespürt, daß ihm ein Zeichner von Pauls Qualitäten einfach fehlt.

Paul ist nicht schlecht erstaunt, als Theoderich Pusterwald plötzlich erscheint.

„Ah... welch hoher Besuch! Willkommen in meinem Wigwam, Herr Theoderich Pusterwald!“

Pusterwald dankt herzlich und nimmt in dem eleganten Klubstüffel Platz. Donnerweiter, wie nobel der Junge wohnt! Ihm gruselt etwas, er sagt sich, was wird Paul Clausen jetzt verlangen.

„Sie sind nicht mehr bei Greiffen-Druck?“

„Nein!“

„Kommen Sie wieder zu mir?“

„Das kommt aufs Honorar an!“

„Was verlangen Sie jetzt?“

„Sechshundert Mark im Monat!“

Herr Pusterwald kriegt beinahe einen Ohnmachtsanfall.

„Sie sind verrückt, Clausen! Dreihundert!“

„Sechshundert!“

„Kann ich nicht zahlen!“

„Bedauere! Ihr Wigwam hat über dreißigtausend Aufträge! Alter Freund, ich weiß, was da hängen bleibt! Nicht unter sechshundert!“

„Herr Clausen, dreihundert, und ich lege zu! Sie müssen doch froh sein, daß ich Ihnen wieder eine Chance biete!“

Sebastian sagte keinen Mucks. Er begriff jetzt Paul nicht. Dreihundert Mark war ein reelles Angebot! Paul verdiente bei Greiffen auch nicht mehr. Warum griff Paul nicht zu? Antipathie gegen Pusterwald? Das gab wohl den Ausschlag, denn schließlich konnte Paul für Pusterwald arbeiten, ohne ihn mehr als einmal in der Woche persönlich zu sehen zu müssen.

Aber Sebastian sagte nichts, er redete auch nicht zu, ließ Pusterwald ruhig zur Tür hinaus, und erst als er zurückkam, da hatte er Lust, den Mund aufzutun.

Paul spürte es und kam ihm zuvor.

Ministerpräsident Göring in Belgrad

Belgrad, 6. Juni
Ministerpräsident General Göring ist mit seiner Begleitung am Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Flugfeld von Semlin bei Belgrad eingetroffen. Der Ministerpräsident war am Vormittag im Kraftwagen von Dubrovnik nach Mostar gefahren und hatte von dort aus die Reise nach Belgrad mit dem Flugzeug fortgesetzt.

Außenminister Benesch in Moskau

Prag, 6. Juni
Auf Einladung der sowjetrussischen Regierung reiste am Donnerstag Außenminister Benesch nach Moskau ab.

Englische Stimme über Oesterreich

London, 6. Juni

In einer im „Star“ veröffentlichten britischen Agenturmeldung aus Wien werden in bemerkenswerter Weise die Schwierigkeiten geschildert, denen sich die heutige österreichische Regierung in innerpolitischer Hinsicht gegenübersehen. Die Regierung Schuschnigg veruche eine Art Patriotismus zu fabrizieren, denn von dem Patriotismus der Oesterreicher hänge die weitere Existenz des durch die Friedensverträge geschaffenen geschiedenen österreichischen Staates ab. Das sei die Beobachtung aller derjenigen, die mit der verworrenen Politik in Oesterreich vertraut seien. Die Regierung benutze alle ihr zur Verfügung stehenden Machtmittel, um den Oesterreichern eine Art nationalen Gewissens einzusößen. Militärmusik, Paraden, Reden und öffentliche Veranstaltungen wurden zur Entfaltung der Begeisterung angewandt. Der Kampf sei ernst und die Hindernisse groß. Die Mehrheit der Oesterreicher sei deutscher Rasse und viele von ihnen seien dem neuen Staat nicht sonderlich zugetan, den die Vertragemacher durchgelassen hätten, nachdem sie mit der Aufteilung des alten österreichisch-ungarischen Reiches fertig gewesen seien. Viele von ihnen wünschten sich Deutschland in einem größeren Deutschen Reich anzuschließen. Aber um Oesterreich frei und unabhängig zu erhalten, müsse die Regierung sich entweder im Inneren Unterstützung erhalten oder sich auf ausländischen Bajonetten stützen können. Die Regierung wünsche, sich der ausländischen Bewachung zu entledigen, aber das werde ihr nicht gelingen, so lange nicht das Volk einig hinter dem Gedanken eines unabhängigen Oesterreichs stehe.

„Wir wollen keine knechtliche Arbeiterschaft, und ebenso wollen wir keine verschärfte und verängstigte Arbeiterschaft. Wir wollen Herrenmenschen züchten in allen Schichten unseres Volkes, Menschen von Stolz, der gegründet ist auf Leistung. Wir wollen aber vor allem, daß zwischen diesen Menschen keine Scheidewand stehe, sondern daß sie sich zusammensuchen, und wir werden, koste es, was es wolle, sie zusammenschweißen. Die Gemeinschaft ist das endgültige Ziel, durchpuls von den Gedanken der Anständigkeit und der Ehre.“

Entnommen dem Buche: Dr. Robert Ley „Durchbruch der sozialen Ehre“.

„In deinen Augen muß ich jetzt das größte Rhinoceros auf Gottes Erdboden sein?“

„Du irrst dich, Paul! Ich nehme an, du hast deine Gründe!“

„Gründe? Das ist zu viel gesagt! Ich habe ein Gefühl in mir, das sagt: Nicht annehmen! Danach habe ich mich gerichtet! Im allgemeinen habe ich das nicht getan, aber diesmal muß ich auf die Stimme hören! Ich habe so das Gefühl, daß die nächste Chance schon auf dem Wege ist!“

Die Chance klingelt!

Ein älterer, sehr eleganter Herr, der wie ein Schauspieler aussieht und das Auftreten eines Majors im Ruhestand hat, verlangt Paul zu sprechen.

Sebastian nimmt die Karte und bringt sie Paul.

„Gerhard von Damm, Inhaber der Weltkorrespondenz „Universum“ steht auf der Karte in schönen, gotischen Buchstaben zu lesen.“

„Die Chance!“ sagt Paul lächelnd zu Sebastian. „Ich lasse bitten!“

Nach wenigen Minuten sitzen sich die Männer gegenüber, und Herr von Damm rückt mit seinem Vorschlage heraus.

„Ich kenne Sie schon eine ganze Weile, Herr Clausen. Sie sind ein hervorragender Karikaturist, aber auch Ihre Bewegungsbilder... Sie verstehen mich... ich meine Momentaufnahmen von sportlichen Ereignissen, also aktuelle Zeichnungen, haben mir immer ausgerechnet gefallen.“

„Danke für das Kompliment, Herr von Damm!“

„Ich habe nun zufällig erfahren, daß Sie nicht mehr bei Greiffen sind.“

„Stimmt auch!“

„Sind Sie frei, Herr Clausen? Ich hätte eine ebenso interessante wie packende Aufgabe für Sie.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 7. Juni 1935

Dienstprüfungen für Lehrer

Die 2. Dienstprüfung für das höhere Lehramt hat in der neu sprachlichen Richtung Wilhelm Steininger von Oberkollbach bestanden. Auf Grund der abgehaltenen 2. Volksschuldienstprüfung sind die Lehrer Eugen Buhl und Hugo Rummelin von Calw sowie Paul Schwarz von Gehingen und Heinrich Büffelhardt von Wildberg.

Postdienst an Pfingsten

Das Postamt Calw teilt uns mit: Am Pfingstsonntag werden Brief- und Paketsendungen vormittags zugestellt. Pfingstmontag findet kein Zustellgang statt. Das Abholen von Sendungen ist auf das dringendste Maß zu beschränken. Schalterdienst an beiden Tagen wie an Sonntagen.

Pfingstverkehr auf der Reichsbahn

Aus Anlaß des Pfingstverkehrs werden zu zahlreichen Fahrplänen Schnell-, Eil- und Personenzüge Vorzüge ausgeführt. Ihre Verkehrstage sowie die Abfahrts- und Ankunftszeiten werden durch Ausschlag auf den Bahnhöfen bekannt gegeben. Auf der Schwarzwaldbahnstrecke wird Zug Nr. 3004 Stuttgart Hbf. ab 15.06 bis Calw fortgesetzt; Weierstadt ab 16.03 — Halt auf den Zwischenbahnhöfen — Calw an 16.43. — Zug Nr. 3035 beginnt in Calw, ab 17.47 — Halt auf den Zwischenbahnhöfen — Weierstadt an 18.31 (Stuttgart Hbf. an 19.24).

Vom 6. Juni bis 13. Juni werden Festtagsrückfahrkarten nach allen Bahnhöfen ausgegeben, mit denen die Rückreise spätestens am 13. Juni 24.00 Uhr beendet sein muß. Diese Karten können vom 6. bis 13. 6. auch zur Hin- und Rückfahrt am gleichen Tag uneingeschränkt benutzt werden.

Hilferjugend an Pfingsten

Der Landesbeauftragte für Württemberg und Hohenzollern des Jugendführers des Deutschen Reiches, Gebietsführer Sundermann, hat angeordnet, daß an beiden Pfingstfeiertagen sämtliche Formationen der Hilferjugend gemeinsame Fahrten und Lager durchzuführen. Wer von der Teilnahme beurlaubt ist, hat trotzdem an beiden Feiertagen den Dienstanzug zu tragen. Am Sonntag und Montag halten die Führer, die die Fahrt leiten, eine Morgenfeier ab. Der Hilferjugend-Streifendienst des Gebietes 20 wird im ganzen Gebiet eingesetzt und überwacht die Durchführung dieser Anordnung.

SA-Reitturnier in Wildberg

In dem anmutig am Hang des Ragolbtales hingehängten Städtchen Wildberg wird das Turnier der SA-Reiterstandarte 153 am Pfingstmontag abgehalten. Die Arbeit der SA-Reiterei, die von vornehmlich auf ein bescheidenes Ziel abgestellt ist, ist nicht unwichtig. Wenn es der SA-Reiterei gelingen sollte, die ländlichen Pferde zu erfassen und auf den Truppendienst vorzubereiten, hat sie Wichtiges geleistet. Doch darüber hinaus möchte sie vor allem auch für das Pferd, den treuen und unentbehrlichen Arbeitskameraden des Menschen, auch im Zeitalter des Motors Liebe und Verständnis erwecken und vertiefen.

Da ihre Arbeit auf Freiwilligkeit aufgebaut ist, tut sie nicht leicht. Häufig werden diese schwierigen Arbeitsverhältnisse noch unnötig erschwert durch falsche Vorstellungen und Urteile über die braune Reiterei, durch sturen Eigensinn mancher Pferdebesitzer und mangelndes Wissen vieler Bauernsöhne. Um diese Hindernisse aus dem Wege zu räumen und Verständnis für ihre Arbeit zu finden, tritt

sie dann und wann an die Öffentlichkeit. Die Stadtverwaltung Wildberg hat zum Turnier in entgegenkommender Weise ihren schönen Platz beim Kloster zur Verfügung gestellt; eine etwa 800 Personen fassende Tribüne wird den Besucher ohne ermüdende Anstrengung zu einem schönen Genuß kommen lassen. Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr.



Lob der Pfingstferien
Lob der Ferienfreizeit
für die bedürftige arbeitende Bevölkerung
für die bedürftige arbeitende Bevölkerung
und für die bedürftige Jugend

Freizeitegelung für Hausgehilfinnen

Bei der Neueinstellung einer Hausgehilfin war es bisher üblich, die Arbeits- und Lohnbedingungen mündlich zu vereinbaren. Diese Form der Vereinbarung hat zu häufigen Mißständen und Unklarheiten Anlaß gegeben. Zur Beseitigung dieser Zustände haben in verschiedenen Wirtschaftsbezirken die Treuhänder der Arbeit Richtlinien über die Arbeitsvereinbarungen zwischen Haushaltungsvorstand und Hausgehilfin veröffentlicht, in denen die wesentlichsten Verpflichtungen, darunter auch die Gewährung einer vorgeschriebenen Freizeit, in Form einer Anordnung durch den Treuhänder der Arbeit bereits für die allernächste Zeit bevor.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung: Für Samstag und Sonntag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber immer noch zu leichteren kürzeren Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Pforzheim, 6. Juni. P. Dr. Reinhold Beizer wurde vom badischen Gauleiter mit der kommissarischen Leitung des Kreises Pforzheim beauftragt und ferner als Beauftragter der NSDAP für die Gemeinden des Kreises Pforzheim, ausgenommen der Stadtkreis Pforzheim, bestellt. Dr. Beizer ist seit dem Frühjahr 1934 zweiter Bürgermeister in Pforzheim.

Baden-Baden, 6. Juni. Am Dienstag traf hier eine Reisegesellschaft von Mitgliedern des „British Royal Aero Club“ mit Flugzeugen von London auf einer Fahrt durch Deutschland ein. Die Teilnehmer dieser Luftvergnügungsreise, unter denen sich auch Damen befinden, hatten Gelegenheit, die Hauptsehenswürdigkeiten Baden-Badens zu besichtigen und bei einer Autofahrt durch den benachbarten Schwarzwald die Schönheiten der Umgebung kennen zu lernen.

Stuttgart, 6. Juni. Der Reichsleiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Dr. Franz Hahler, hat mit Zustimmung des Leiters der Wirtschaftskammer für Württemberg und Hohenzollern den Parteigenossen Karl Hofmann, Stuttgart-Feuerbach, zum Leiter der Bezirksgruppe Württemberg-Hohenzollern der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel ernannt. Hofmann, der seit 25 Jahren Inhaber eines Schokoladen-Spezialgeschäftes ist, steht seit Jahren in der Organisation des Einzelhandels, gehörte dem Vorstand des früheren Einzelhandelsverbandes von Groß-Stuttgart an und wurde bereits im März d. J. zum Beauftragten des Leiters der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel für die Arbeitsgemeinschaft des Württ. Einzelhandels bestellt.

Sport über Pfingsten

Ein sportliches Ereignis besonderer Art erwartet an den beiden Pfingstfeiertagen die Turn- und Sportfreunde von Hirsau und Umgebung. Auf dem Platz des Turnvereins an der Liebenzeller Straße findet an beiden Feiertagen nachmittags ein Handballturnier statt, das von den besten Frauemannschaften Württembergs bestritten

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 6. Juni

Begetrieben	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Kühe	Färjen	Fresser	Kälber	Schweine	Schafe
Unverkauft	3	13		44	54		237	659	
	6 6.	4 6.					6 6.	4 6.	
Ochsen									
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes									
1. jüngere			40—41						
2. ältere									
b) sonstige vollfleischige									
c) fleischige									
d) gering genährte									
Bullen									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes		41	41						
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete		39—40	39—40						
c) fleischige									
d) gering genährte									
Kühe									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes			37—40						
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete			32—35						
c) fleischige			22—28						
d) gering genährte			18—21						
Färjen (Kalbinnen)									
a) vollfleischige, ausgemästete		41	41						
b) vollfleischige		39—40	38—40						
Fresser									
a) fleischige									
b) gering genährte									
Kälber									
a) beste Mast- und Saugfäler		60—63	58—61						
b) mittlere Mast- u. Saugfäler		56—58	52—56						
c) geringe Saugfäler		52—54	48—51						
d) geringe Kälber		46—50	43—46						
Schweine									
a) Fettchweine über 300 Pfd. Lebendgewicht		48	47—48						
b) vollfleischige von etwa 240—300 Pfd. Lebendgewicht		47—49	47—49						
c) vollfleischige von etwa 200—240 Pfd. Lebendgewicht		47—49	47—49						
d) vollfleischige von etwa 160—200 Pfd. Lebendgewicht		46—48	46—48						
e) fleischige von 120—160 Pfd. Lebendgewicht									
f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht									
g) Sauen 1. fette							41—43		
2. andere									

Marktverkauf: Großvieh und Kälber lebhaft, Schweine belebt. Nächster Viehmarkt: Mittwoch, 12. Juni 1935.

Schwarzes Brett
Brettelamtlich. Nachdruck verboten.
Calw, den 7. Juni 1935.

PO-Ämter mit betreuten Organisationen

NS.-Rechtsbetreuungsstelle Calw. Die Sprechstunde am Samstag, 8. Juni fällt aus.

NS-Jugend

Hilferjugend, Unterbahn II/126. Die Führer der Gef. 7/126 treten heute abend nicht in Hirsau, sondern in Bad Teinach an.

wird. U. a. wird der mehrfache Württ. Gau-meister W. Bad-Cannstatt teilnehmen. Nur wenigen dürfte bekannt sein, daß das Handballspiel am Anfang seiner Entwicklung ausschließlich von den Frauen als Frauenspiel betrieben wurde. Das ist auch der Grund, warum sich entgegen mancher Anfeindungen das Handballspiel als Frauenspiel behauptet hat und warum die weibliche Jugend sich dieses Kampfsport nicht mehr nehmen läßt. Der Fußballverein Althengstett konnte über die beiden Pfingstfeiertage die 1. Elf des Turn- und Sportvereins Stuttgart-Münster nach Althengstett verpflichten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste
Pfingstsonntag, 9. Juni: Turmlied 231, Komm, heiliger Geist; 8 Uhr Frühgottesdienst in der Stadtkirche (Hofmann); 9.30 Uhr Hauptgottesdienst m. Abendmahlsfeier (Schütz), Eingangslied 238, Jauchz, Erd und Himmel — Chor: Komm heiliger Geist (Sabbat von Schein), Opfer für bedürft. Gemeinden u. Liebeswerke im In- u. Ausland; 10.45 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus.
Pfingstmontag, 10. Juni: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (P. Pfäfflin, Würzburg).
Donnerstag, 13. Juni: 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus über Apostelgesch. 15, d. Apostelkonzil.

Kath. Gottesdienste
Samstag, 8. Juni: 6 Uhr morgens feierliche Taufwasserweihe; 7 Uhr hl. Messe.
Pfingstfest, 9. Juni: Calw (Stadtpfarrkirche) 6.45 Uhr Frühmesse u. Monatskommunion für die Frauen u. Mütter; 9.30 Uhr Festpredigt u. Hochamt v. ausgef. Allerheiligst.; 7 Uhr abends feierliche Pfingstandacht.
Pfingstmontag, 10. Juni: 6.45 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr feierl. Hochamt mit Jungens; 7 Uhr abends kurze Andacht.
Bad Liebenzell (Marienstift): Dienstag: 8 Uhr Gottesdienst m. Anspr. Bad Teinach (evang. Kirche): Mittwoch 8 Uhr Gottesdienst mit Ansprache. Rinderheim (Hirsauer Wiesweg): Samstag 7.30 Uhr hl. Messe.

Gottesdienste der Methodistengemeinden (Evangel. Freikirche)
Sonntag, den 9. Juni (Pfingstfest) 1935
Calw: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Zeuner); 11 Uhr Sonntagsschule; 20 Uhr Abendpredigt (Zeuner). — Am Pfingstmontag Ausflug nach Schwarzenberg zum Jahresfest des Altenheims „Friederichsruh“; 14 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde (Zeuner). Freitag 20.30 Uhr Singstunde vom Gem. Chor. Stammheim: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst; 11 Uhr Sonntagsschule; 14 Uhr Festversammlung (Zeuner). Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde (Zeuner). Oberkollbach: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Walz); 11 Uhr Sonntagsschule; 14 Uhr Jugendversammlung (Walz). — Dienstag, 20.30 Uhr Bibelstunde (Zeuner). Ottenbrunn: Dienstag, den 11. Juni 20.30 Uhr Versammlung (Walz).

Für die Pfingstnummer erbitten wir Ihre Verlobungs-, Geschäfts-, Vergnügungs- oder Sportanzeige möglichst heute nachmittag bis 3 Uhr

Sämtliche Photoarbeiten wie Entwickeln, Kopieren, Vergrößern führt fachmännisch und sauber aus Drogerie und Photohaus C. Bernsdorff

Gesucht Lehrstelle oder Stelle als Verkäuferin per 1. Juli oder später. Gest. Angebote erbeten u. Chiffre F. S. 180 an die Gesch.-St. ds. Bl.
Das Ziel ist klar!
Unser Parteiorgan muß jeder im Kreis Calw lesen. Der Bauer kann es auch im Sommer nicht entbehren. Alle helfen mit, den Leserkreis zu vermehren.

Die besten Strapazierchuhe für Kinder u. Erwachsene, Marke „Draufgänger“ erhalten Sie bei Carl Fischer, Calw, Bahnhofstraße 17

Ständiges Inferieren bringt Gewinn!
Suche für sofort oder später jüngeres solides Servierfräulein (mit Ausweis) für mein Conditorei-Café. Kost u. Wohnung im Hause. Conditorei und Café Spieß, Tübingen

Lohnt im winterlichen Hausfortkommen! Mit IMI Touristen kommen!
Die besten Motorräder B. M. W. Zündapp
Bevor Sie ein Motorrad kaufen lassen Sie sich bitte das neue Zündapp-Modell zum Preis von M 525.— unverbindlich vorführen
Hans Stürner, Motorfahrzeuge Ersatzteile / Reparaturen.
Verkaufe 4 starke Bienenvölker ebenso sämtliche anfallende Schwärme Ulrich Koller, Javelstein

Elegante seidene Damen-Wäsche in reicher Auswahl empfiehlt Heinr. Rühle Garnhaus
Keine Glatze mehr! Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier hilft! Müllern Sie Ihr Haar! Sept 932. L. 25, 1.90, 3.35, 9.75 In Calw zu haben: Drogerie und Photohaus Carl Bernsdorff

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw
 Wegen der im Land Württemberg herrschenden Maul- und Klauenfeuche findet der auf 12. Juni 1935 fallende **Vieh- und Schweinemarkt nicht statt.**
 Calw, den 8. Juni 1935.
 Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Am Samstag, den 8. Juni 1935,
 bleiben unsere Schalter
geschlossen.
 Calwer Bank, e. G. m. b. H.

Heute Freitag, den 7. Juni, abends 1/2 9 Uhr
 im Waldhornsaal
Erbauungsabend
 für alle, denen es mit ihrem Deutschtum und Christentum ernst ist auf dem Wege der Verinnerlichung und religiösen Erneuerung um des Volkes willen.
 Es spricht: **Stadtpfarrer Krauß, Ebingen**
 Ortsgruppe der Deutschen Christen, Calw.

Für Reisen und Wandern:

Wanderhemden	3.—, 3.10, 3.20, 3.25, 3.50, 3.60, 3.90, 4.20, 4.50, 4.90, 5.20, 5.50
farbige Feschenhemden	4.50, 5.20, 6.—, 6.20, 6.50
weiße Feschenhemden	3.50, 4.40, 5.30, 5.50
Polohemden weiß und farbig	1.95, 2.70, 3.—
Einfachhemden	2.45, 3.80, 4.75
Wahnhunterhosen	1.80, 2.30, 2.40, 2.90, 3.—, 3.60
Herren-Unterjacken	1.80, 2.—, 2.35, 2.50
Herren-Nachthemden	2.65, 3.—, 4.60, 5.90, 6.70
feine kunstseidene und b'wollene Herrensocken	0.45, 0.50, 0.85, 1.10, 1.30, 1.60, 1.80, 1.90
feine wollene Herrensocken	1.10, 1.40, 1.70, 1.90, 2.30, 2.60, 2.90
dicke gestrickte Herrensocken	0.75, 0.95, 1.10, 1.30, 1.45, 1.55
Hosenträger	0.80, 0.85, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60
Ärmelhalter	0.25, 0.30, 0.50. Sockenhalter 0.55, 0.65 d. Paar

moderne Selbstbinder
 in riesengroßer Auswahl von Mk. 0.40 bis 3.50
festgebundene Selbstbinder mit Patentkragenknopf, äußerst praktisch Mk. 1.— bis 3.—
 Schleifen-Krawatten, schwarze Krawatten, weiße Krawatten

Paul Ränchle, am Markt, Calw

Der Sportanzug
 hält mehr, als sein Name verspricht er ist heute der Universal-Anzug für Sport, Straße und Beruf. Unsere große Auswahl in solch flotten, dankbaren und preiswerten Anzügen wird Sie überraschen.

ZERRENNER-Möser
 LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM

Das zuverlässige Haus für alle Herrenbekleidung und Sport an der wichtigen Ecke

Herr Wirt!

Wenn Sie an Pfingsten vom Ausflugsverkehr was haben wollen, dann empfehlen Sie Ihre Gaststätte morgen in einer **Anzeige im Amisblatt**
 Telefonanruf 251

Erhalten Sie sich Ihre Zähne gesund mit **BIOX-ULTRA** der schäumenden Sauerstoff-ZAHNPASTA sie erhält die Zähne rein, weiß und blank.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, zu unserer am **Pfingstmontag, den 10. Juni 1935, im Gasthaus zum „Lamm“ in Simmozheim** stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen
Emil Wäch, Maler
 Sohn des Melchior Wächle, Landwirt, Simmozheim
Helene Wurster
 Tochter des † Johannes Wurster, Weber, Hirsau
 Kirchgang 11 Uhr in Simmozheim
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen



Und zu Pfingsten raus ins Freie!

Sportlich, praktisch, dauerhaft! Diese drei Wünsche kann jeder Herr mit Recht an seinen Sportanzug stellen. Ich erfülle sie nicht nur, sondern ich übertrumpfe sie noch — durch meine Preiswürdigkeit! Bitte, meine Herren, überzeugen Sie sich selbst davon, wie billig Sie bei mir einen guten, feschen und modernen Sportanzug finden:

OTTO WALDECKER
 PFORZHEIM
 ENZSTRASSE 17, GEGENÜBER PALAST-KAFFEE
 Das Spezial-Haus für moderne Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

Stets frisch gebrannt
KAFFEE
 aus eigener Rösterei
 das 1/4 Pfund von 50 Pfg. an.
 Und 3 Prozent Rabatt! — Zu haben bei
CARL SERVA Kaffee-Spezialgeschäft
 Fernsprecher 420 / Gegründet 1870

Zu Pfingsten
 empfehle: **Ia. Emmentaler** frisch eingetr. 1/4 Pfd. . . 30 Pfg.
Limburger mit und ohne Rinde
Butterkäse 50% Fett i. Tr. 100 Gr. . . 28 Pfg.
Erntekäse 1/4 Pfd. 20 Pfg.
 und noch vieles andere bei
Anna Baier, Butter u. Käse, Calw Leberstr. 22.

Kauft Möbel beim Kleinhandwerker
 Stets Schlafzimmer auf Lager.
 Nur prima Handarbeit, langjährige Garantie.
Gustav Bauer, Schreinerstr., Bad Liebenzell

Fahrräder in allen Preislagen
 Gummi Ersatzteile
 Reparaturen
Chr. Widmaler
 Mechanikermeister
 Bischofstr. 8 / Telefon 308

Den guten **Festkaffee** in edlen Sorten kaufen Sie stets frisch im **Feinkosthaus Meuz**
 Morgen Samstag treffen frische Schweginger Spargel ein
 Berücksichtigen Sie die Inferenten unseres Blattes!

Vervielfältigungsapparate samt Zubehör
Dauerschablonen, Farben, Schreibgeräte
Fr. Häubler,
 Buch- und Papierhandlung
 Bürobedarf
Calw

Zu Pfingsten

die schönen Schuhe von

Neuestes Sportmodell, alle Modifarben, echt Jagdcalf, Original Goodyear Welt
8.90

Bottina Hellmut Krause
 Pforzheim - Leopoldstraße 3 und 5

Jetzt bin ich
 schon beim vierten Zimmer, und die eine Pfunddose **KINESSA - Bohnerwachs** ist immer noch nicht leer. Sie gibt 4 bis 6 Parkett- oder Linoleumböden einen herrlichen, trittfesten Spiegelglanz, der wiederholt naß gewischt und, ohne neu einzuwachsen, wieder aufpoliert werden kann. Das Wachs trägt sich ganz leicht auf. Beim Glänzen bleibt die Bürste nicht hängen und hinterläßt keine Streifen auf dem hochwertigen

KINESSA
 BOHNERWACHS
 Ritter-Drogerie
 C. Bernsdorff

Einfach großartig diese Pfingstkrawatte! Gewiß von Pforzheim?
Nein mein Freund so was gibts nur bei Daur's